

Technische Universität Dortmund
Das Rektorat

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Rektoratsmitglieder	2
Rektor	3
Prorektorat Studium	4
Prorektorat Forschung	5
Prorektorat Finanzen	6
Prorektorat Internationales	7
Prorektorat Diversität	8
Kanzler - Infrastruktur und Verwaltung	9
Impressionen aus dem Campusleben	10
2024 in Zahlen	11

Rektoratsmitglieder



Rektor
Kanzler
Prorektorin Studium
Prorektorin Forschung
Prorektor Finanzen
Prorektorin Internationales
Prorektorin Diversität

Prof. Dr. Manfred Bayer
Markus Neuhaus (seit 09/2024)
Prof. Dr. Wiebke Möhring
Prof. Dr. Nele McElvany
Prof. Dr. Gerhard Schembecker
Prof. Dr. Tessa Flatten
Prof. Dr. Petra Wiederkehr

Rektor

Kooperationen auf Forschungsebene sind von entscheidender Bedeutung für unseren Erfolg und werden an der TU Dortmund aktiv gelebt. Mit unseren Partnern in der UA Ruhr, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen, haben wir unsere Zusammenarbeit kontinuierlich intensiviert; wir nutzen Synergien und fördern Kooperationen in allen Bereichen unserer Universitäten. Unser gemeinsames Ziel ist es, als Exzellenzverbund in der zweiten Förderlinie der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder erfolgreich anzutreten.

In den fast zwei Jahrzehnten der Kooperation haben wir bereits bedeutende Fortschritte erzielt. Neben der Gründung der Research Alliance Ruhr und der Research Academy Ruhr für die Förderung von Early Career Researchern (ECRs) haben wir zuletzt u.a. die UA Ruhr Transfer GmbH ins Leben gerufen und die erfolgreiche Fördereinrichtung MERCUR in die gemeinsame Verantwortung überführt. Doch unsere Zusammenarbeit soll noch weiter gehen: Im Bereich Forschung entstehen derzeit neue, strategisch geförderte Strukturen. In Research Communities versammeln sich Forschende unterschiedlicher Disziplinen zu Zukunftsthemen, die sich an den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) orientieren. Collaboratories wiederum bieten Forschenden in thematisch fokussierten Themenfeldern mit ausgewiesener Forschungsstärke einen Rahmen, um ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und zu Forschungsschwerpunkten zu wachsen. Über eine gemeinsame Entwicklungsplanung, mit einem zukunftsfähigen Governance-Konzept sowie einem neuen Schwung für den gemeinsamen Studienraum (Campus³) und die internationalen Verbindungsbüros sind die Grundsteine für eine erfolgreiche Teilnahme an der zweiten Förderlinie der Exzellenzstrategie gelegt.

April 2024: UA Ruhr International Advisory Board

Sechs renommierte Expert*innen aus Europa, Asien und Nordamerika gehören dem International Advisory Board der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) an. Der Beirat unterstützt die UA Ruhr bei ihrer langfristigen Strategieplanung insbesondere mit Blick auf die weitere Internationalisierung.

Mai/Oktober 2024: Rat für Ethik und Verantwortung

Der von der UA Ruhr im Mai 2024 eingerichtete Rat für Ethik und Verantwortung hat im Oktober seine Arbeit aufgenommen. Der Rat wird sich mit großen Wertediskussionen in Wissenschaft und Forschung beschäftigen. Dazu zählen Wissenschafts- und Technikfolgenabschätzung, wie etwa die Zivilklausel, universitäres Agieren in der Öffentlichkeit sowie Fragen zu Grenzen individueller Freiheit in der akademischen Gemeinschaft. Zudem wird er zentrale Gremien der UA Ruhr und der drei Mitgliedsuniversitäten beraten.

15. Dezember 2024: Mietvertrag für Innenstadtdependance unterzeichnet

Die TU Dortmund möchte ihre Sichtbarkeit in der Stadtgesellschaft deutlich stärken: Voraussichtlich im Herbst 2026 wird die Hochschule das Hansa Carré in der Dortmunder City beziehen. Dazu unterzeichnete TU-Rektor Manfred Bayer am 15. Dezember 2024 einen Mietvertrag mit DIAG Immobilien für einen Zeitraum von 25 Jahren. In dem zentral gelegenen Gebäude sollen u. a. rund 350 Lernplätze für studentisches Arbeiten sowie zwei multifunktionale Seminarräume, ein Hörsaal und ein Konzert- und Veranstaltungssaal entstehen. Außerdem stehen Flächen für Schülerwerkstätten und Bürgerlabore zur Verfügung, um eine engere Verbindung zur Stadt zu schaffen.

Prorektorat Studium

Nach Jahren auf Rekordniveau schreiben sich deutschlandweit mittlerweile weniger Studienanfänger*innen ein, als noch vor fünf Jahren. An der TU Dortmund ist im Studienjahr 2024/25 erstmalig seit zwölf Jahren die Zahl der Studierenden unter die 30.000er-Marke gefallen. Auch wenn dieser Rückgang im NRW-Vergleich moderat ist, haben wir den Bereich der Studierendengewinnung zentral gestärkt, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Als eine der ersten Maßnahmen haben wir eine *Community of Practice* gegründet, in der Fakultäten ihre Erfahrungen zur Studierendengewinnung aktiv austauschen und voneinander lernen können.

Parallel haben wir zahlreiche Maßnahmen implementiert, um die Studierendenzufriedenheit zu erfassen und mögliche Gründe für den Studienabbruch bzw. -wechsel zu analysieren. Dazu gehören Kohortenanalysen, Studieneingangs- und Studienverlaufsbefragung, sowie die seit langem etablierte Absolvent*innenbefragung. Diese Ergebnisse nutzen wir aktiv im Dialog mit den Fakultäten, insbesondere bei den 2-Jahres-Gesprächen des Qualitätsmanagement-Systems der TU Dortmund, in denen wir über etablierte und geplante studienverbessernde Maßnahmen sprechen, wie beispielsweise der Einsatz digitaler Lernplattformen, flexiblere Studienmodelle oder den Aufbau von Mentoring-Programmen.

Gleichzeitig bereiten wir uns auf den „ausbleibenden“ Abiturjahrgang 2026 vor, in dem aufgrund der Rückkehr von G8 auf G9 kein Abiturjahrgang von den Gymnasien an die Universitäten wechselt. Wir möchten dieses Zeitfenster aktiv nutzen, um Modelle für einen verbesserten Studieneinstieg sowie Strategien zur Steigerung der Absolvent*innenzahlen zu erproben.

März 2024: Digitalisierungsleitlinie

Mit der [Digitalisierungsleitlinie der TU Dortmund](#) zur Umsetzung der Regelungen der Hochschul-Digitalverordnung (HDVO) des Landes NRW legt das Rektorat seine grundsätzliche Haltung gegenüber dem Einsatz digitaler Lehre dar und gibt Fakultätsleitungen sowie Lehrenden eine Orientierung über den Gestaltungsspielraum, wie digitale Lehre rechtskonform durchgeführt werden kann.

Juli 2024: Auflagen im Rahmen der Systemakkreditierung sind erfüllt

Der Akkreditierungsrat sieht die Auflagen aus der Systemakkreditierung als erfüllt an; damit ist die TU Dortmund bis zum 30.09.2030 uneingeschränkt systemakkreditiert. Das Rektorat dankt allen, die an diesem Prozess mitgewirkt haben.

Dezember 2024: Einschreibezahlen Wintersemester 2024/25

Mit dem Wintersemester 2024/25 sind insgesamt 29.693 Studierende an der TU Dortmund eingeschrieben. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr liegt bei knapp -2% und ist somit deutlich geringer als im vergangenen Jahr (-7%). 4.913 Personen haben sich neu an der TU Dortmund eingeschrieben, 4% weniger als im vergangenen Jahr. 50 % der Neu- und Erst-einschreibungen sind weiblich und 23% international.

Prorektorat Forschung

In 2024 lag der Fokus neben den Aktivitäten im Rahmen der Exzellenzstrategie vorrangig auf der Umsetzung der [Forschungsstrategie der TU Dortmund \(2023-2027\)](#). In verschiedenen Workshops kamen Universitätsangehörige aus allen Statusgruppen zusammen, um die in der Strategie formulierten Ziele in konkrete Maßnahmen zu überführen und somit die Rahmenbedingungen für Forschung und Wissenschaft an der TU Dortmund zu optimieren.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen. Im Sommer 2024 führte die TU Dortmund hierzu eine Befragung durch, an der rund 500 junge Forschende aus allen Fakultäten teilnahmen. Die Befragung behandelte u.a. Fragen zur Betreuung, zu zentralen Angeboten, zur Wahrnehmung der TU Dortmund sowie Erfahrungen mit Machtmissbrauch und Diskriminierung. Die Ergebnisse flossen unter anderem in die Workshops zur Forschungsstrategie ein und tragen dazu bei, die Rahmenbedingungen für Forschende in frühen Karrierephasen weiter zu verbessern.

August 2024: Exzellenzclusteranträge eingereicht

Zum Stichtag 22. August 2024 wurden zwei Vollanträge für Exzellenzcluster mit Dortmund der Beteiligung eingereicht: „RESOLV – Ruhr Explores Solvation“ gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum sowie „Color meets Flavor“ gemeinsam mit den Universitäten Bonn und Siegen. In den darauffolgenden Monaten präsentierten die Forschungsteams ihre Projekte zusätzlich zu den schriftlichen Anträgen bei einer Begutachtung in Bonn. Die Förderentscheidung fällt am 22. Mai 2025.

Sommer 2024: Neue Plattform TUDodata

Das neue Repository TUDodata vom Forschungsdatenservice der TU Dortmund ermöglicht es Wissenschaftler*innen, ihre Daten effizient zu verwalten, sie mit Metadaten zu versehen und dadurch auch für andere auffindbar und nachnutzbar zu machen. Mit Hilfe von TUDodata lassen sich Forschungsdaten nicht nur strukturiert ablegen, sondern auch leichter mit Kooperationspartner*innen oder open access teilen. Das Repository trägt somit zur Umsetzung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und der Grundsätze des Forschungsdatenmanagements an der TU Dortmund bei.

November 2024: Förderatlas der DFG veröffentlicht

Die TU Dortmund gehört erneut zu den forschungsstärksten Hochschulen Deutschlands. Dies belegt der Förderatlas, den die DFG am 25. November 2024 veröffentlicht hat. Gemessen an den Drittmitteln, die die TU Dortmund von 2020 bis 2022 von der DFG eingeworben hat, belegt die Universität bundesweit Rang 35 unter 229 Hochschulen.

Prorektorat Finanzen

Plangemäß baut die TU Dortmund bis Ende 2026 ihr Defizit ab, um mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen zu können. Deshalb wurde das zur Verfügung stehende Budget 2025 um fünf Millionen Euro reduziert. Jedoch zeichnen sich Einsparungen im Landeshaushalt ab, die 2026 die Universitäten treffen werden; zeitgleich verzeichnen wir sinkende Studierendenzahlen, die ebenfalls zu einem Rückgang der Landesmittel führen werden.

All dies bietet keine positiven Aussichten, dennoch können wir als TU Dortmund bei umsichtiger Planung gelassen bleiben. In der Vergangenheit haben wir mit Bedacht gewirtschaftet, sodass wir die zu erwartenden zusätzlichen Einsparungen aus den Rücklagen strecken und damit abfedern können. Zugleich zeigt sich in dieser Situation, dass unser internes Budgetierungsmodell robust und anpassungsfähig ist. Die Budgets sind flexibel und passen sich mit den Studierendenzahlen sowie dem Drittmittelaufkommen an.

Januar 2024: Leitbild Kooperation und Transfer verabschiedet

Das Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) hat gemeinsam mit allen Fakultäten das Leitbild Kooperation und Transfer der TU Dortmund entwickelt, welches der Senat am 25. Januar 2024 verabschiedet hat. Mit diesem Leitbild stärkt die TU Dortmund den Transfer in die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, ohne dabei die Bereiche Forschung und Lehre zu vernachlässigen oder in ihrer Freiheit und Unabhängigkeit einzuschränken. Es bietet einen Handlungsrahmen für die zahlreichen Kooperations- und Transferaktivitäten der TU Dortmund und fasst die wesentlichen Ziele für die strategische Weiterentwicklung zusammen.

6. Juni 2024: Erfolg im „Leuchtturmwettbewerb Startup Factories“

Die TU Dortmund hat sich gemeinsam mit Ihren Partnern in der Universitätsallianz Ruhr, der RAG-Stiftung und des Gründungszentrums BRYCK im „Leuchtturmwettbewerb Startup Factories“ durchgesetzt und die Konzeptphase erreicht. Gemeinsam sollen die Gründungsaktivitäten an den Universitäten des Ruhrgebiets in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Mit dem EXIST-Leuchtturmwettbewerb Startup Factories fördert das BMWK den Aufbau hochschulnaher und gleichzeitig privatrechtlich organisierter und unternehmerisch geführter Gründungszentren. Insgesamt waren 26 Bewerbungen eingegangen, 15 Universitätsverbünde haben nun die erste Auswahlstufe bestanden.

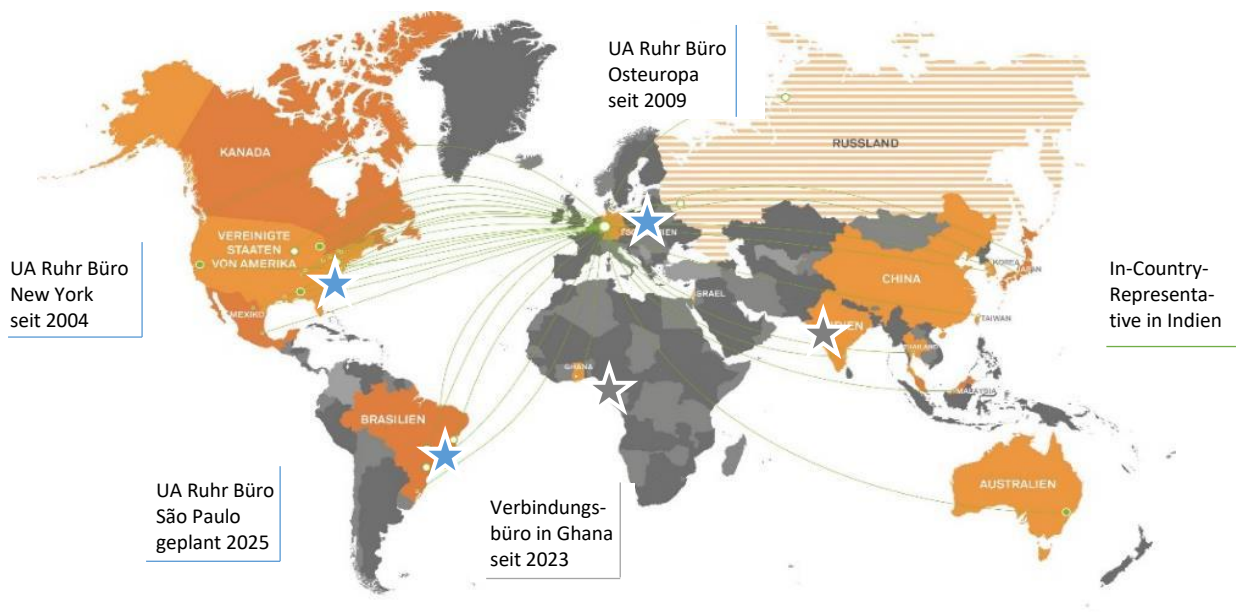
Juli 2024: Drei Projekte erfolgreich im Wettbewerb „NRW-Patent-Validierung“

In der zweiten Runde des Wettbewerbs „NRW-Patent-Validierung“ wurden 15 Projekte zur Förderung empfohlen. Sie zielen darauf ab, die Anwendungsreife von Hochschulerfindungen zu steigern und werden von Land und EU mit rund 2,3 Millionen Euro unterstützt. Zu den geförderten Projekten gehören drei der Technischen Universität Dortmund.

Prorektorat Internationales

Die Internationalisierung ist eine wichtige Säule für die TU Dortmund, um sich nachhaltig als attraktiven Standort für Forschung und Lehre zu etablieren und ihre Sichtbarkeit im nationalen und internationalen Umfeld zu steigern. Wie in der [Internationalisierungsstrategie](#) dargelegt, erreichen wir dies unter anderem durch den Aufbau internationaler strategischer Partnerschaften, die die Mobilität von Studierenden und Forschenden fördern, sowie durch Angebote zur Unterstützung internationaler Gäste auf unserem Campus.

Insbesondere die Liaison Offices tragen dazu bei, die Sichtbarkeit der TU Dortmund und des Ruhrgebiets als attraktiven Studien- und Forschungsstandort zu steigern. Sie helfen dabei, Netzwerke mit anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen im Gastland aufzubauen. Internationale Studierende werden gezielt angesprochen und über Studienangebote, Stipendien und das Leben an der Universität informiert. Darüber hinaus sammeln Liaison Offices Informationen über Trends im Bildungsbereich des jeweiligen Landes, sodass wir unsere Angebote entsprechend anpassen können. Parallel wurde die Zahl der englischsprachigen Studiengänge kontinuierlich gesteigert, so dass mittlerweile 19,5 % der Studierenden an der TU Dortmund international sind.



April 2024: Zahl der Auslandsaufenthalte gestiegen

2024 unternahmen 564 Studierende einen Auslandsaufenthalt, dies waren 43 Studierende mehr als im Jahr zuvor und die höchste Zahl an TU Studierenden, die je erfasst wurde. Die beliebtesten Länder waren die USA, Spanien und Italien.

16. Mai 2024: Dritte Global Gallery

Wissenschaftler*innen, Studierende und Beschäftigte der TU Dortmund haben am 16. Mai 2024 ihre Initiativen mit internationalem Bezug im Rahmen der dritten Global Gallery präsentiert. Nach einer Posterschau hatten die Gäste aus insgesamt 19 Projekten ihre drei Favoriten des Abends gewählt, die jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro erhielten.

November 2024: MoU mit dem „Indian Institute of Technology Bombay“ unterzeichnet

Im Rahmen einer Delegationsreise nach Indien hat die TU Dortmund Ende November ein Memorandum of Understanding (MoU) mit dem „Indian Institute of Technology Bombay“ (IIT Bombay) in Mumbai, einer der führenden Universitäten Indiens, unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist es, Kooperationen in unterschiedlichen Feldern zwischen den beiden Hochschulen zu initiieren und den Austausch von Studierenden zu fördern.

Prorektorat Diversität

Die Förderung von Diversität ist ein strategisches Ziel in der Hochschulbildung, um ein positives Lern- und Lehr- bzw. Forschungsumfeld für alle Beteiligten zu schaffen. Dadurch werden Ungleichheiten abgebaut und Chancengleichheit im Bildungsbereich gefördert. Im Prorektorat Diversität werden verschiedene Dimensionen von Diversität adressiert, unterstützt von der Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt und weiterer Stellen innerhalb der TU Dortmund.

Des Weiteren wurde unter Einbeziehung aller Statusgruppen der Hochschule wurde der Aktionsplan [Aktionsplan "Eine Hochschule für alle"](#) für den Zeitraum bis 2027 fortgeschrieben. Dieser beschreibt spezifische Ziele und überprüfbare Maßnahmen, die zum Abbau von identifizierten Benachteiligungen und Diskriminierungen führen sollen. Mit dem Aktionsplan werden proaktiv hochschulische Strukturen, Kulturen und Praktiken identifiziert, die Hochschulangehörige mit Behinderung oder Beeinträchtigung potentiell oder tatsächlich benachteiligen oder diskriminieren.

Ab Frühjahr 2024: Maßnahmen gegen Antisemitismus und Rassismus

Gemeinsam mit der UDE und RUB sind innerhalb der UA Ruhr verschiedene Maßnahmen gegen Antisemitismus und Rassismus initiiert worden. Hierzu zählen u.a. die Einrichtung von Safer Spaces für Studierende oder Workshops und Gesprächsformate zu Antisemitismus an Hochschulen. Die UA Ruhr Aktionstage gegen Antisemitismus und Rassismus im Herbst 2024 richteten beispielsweise den Fokus auf Erscheinungsformen, Auswirkungen und Spannungsfelder von Antisemitismus und Rassismus.

Mai 2024: Diversity-Monat

Zahlreiche Veranstaltungen im Kontext Diversität wurden im [Diversity-Monat Mai](#) gebündelt. Hierzu gehören Vorträge, Ausstellungen, Austauschrunden und Lehrveranstaltungen, die sich mit Themen wie Geschlechtervielfalt, Interkulturalität, Rassismus an Hochschulen, Inklusion und Barrierefreiheit befassen. Ziel des Diversity-Monats ist es, die Arbeit vieler Akteur*innen an der TU Dortmund sichtbar zu machen, die ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Vielfalt und Inklusion in der akademischen Welt schaffen.

Wintersemester 2024/25: Raum der Stille eröffnet

Seit Beginn des Wintersemesters 2024/25 steht ein neuer [„Raum der Stille“](#) allen Mitgliedern der TU Dortmund zur Verfügung. Er ist für alle gedacht, die einen Rückzugsort für sich suchen. Auch angehörige jedweder Religion können dort individuell beten, sofern sie dabei Rücksicht auf die Bedürfnisse und Weltanschauungen anderer Nutzer*innen nehmen.

Wintersemester 2024/25: Diversity Monitoring in der UA Ruhr

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes arbeiten die drei Universitäten der UA Ruhr daran, ein Diversity Monitorings zu entwickeln. Ziel dieses Vorhabens ist es, (1) die Diversität von Wissenschaftler*innen – von der Promotionsphase bis zum Antritt der Professur – systematisch zu erfassen, (2) Hindernisse für Wissenschaftler*innen in den Karrierestufen auf dem Weg zur Professur unter Berücksichtigung von Diversitätsaspekten zu identifizieren und (3) gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um die Chancengerechtigkeit in der Qualifikationsphase zu fördern.

23. Oktober 2024: Forum Machtmissbrauch

Mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. D. Leising (TU Dresden) und einer anschließenden Podiumsdiskussion fand das Forum Machtmissbrauch statt. Die Veranstaltung wurde von der AG Machtmissbrauch organisiert, die 2023 eingerichtet wurde.

Kanzler - Infrastruktur und Verwaltung

Auf den Amtsantritt ab dem 1. September 2024 folgten zahlreiche Gespräche mit den Leiter*innen der verschiedenen Verwaltungseinheiten und Einrichtungen. Diese Gespräche wurden anschließend in den Fakultäten fortgesetzt, um die verschiedenen Sachthemen und Bedürfnisse aus den verschiedensten Perspektiven betrachten. Aus den Gesprächen wurden unterschiedlichste Maßnahmen zur Verbesserung von Abläufen angestoßen. Wobei festgehalten werden kann, dass die Verwaltung sich ihrer Rolle als Dienstleister für die gesamte Universität bewusst ist.

Wie beim Antrittsvortrag hochschulöffentlich angesprochen, gibt es vier „dicke Bretter“, die über die gesamte TU Dortmund hinweg angegangen werden müssen: Zur Konsolidierung der Finanzen wird auch die Verwaltung anteilig zu den erforderlichen Einsparungen beitragen. Die Sanierung unseres Campus stellt eine weitere große Aufgabe dar, da rund 20 % unserer Nutzfläche einen hohen oder sehr hohen Sanierungsbedarf aufweist. Bis 2030 sollen Hochschulen in NRW bilanziell klimaneutral sein, bis 2045 emissionsfrei. Darüber hinaus betrifft die Fortschreibung der Digitalisierung alle Bereiche: Die rechtlichen Vorgaben aus dem E-Government-Gesetz des Landes sind umzusetzen, die Anforderungen an die IT-Sicherheit sind gestiegen und schließlich gilt es auch, mit den Chancen und Risiken von KI umzugehen. Damit alle Bereiche weiter erfolgreich voranschreiten können, wurde hierfür im ersten Schritt die Implementierung einer Prozesslandkarte eingeführt.

August 2024: Erweiterung der Nahversorgungsnetze

Damit die Wärme- und Kälteversorgung von Campusgebäuden künftig noch energieeffizienter erfolgen kann, wird das Nahversorgungsnetzwerk teilweise erneuert. Außerdem bringt das Dezernat Bau- und Facilitymanagement das Trinkwasser- sowie das Löschwassernetz auf den neuesten Stand der Technik. Für die Erneuerungen sind abschnittsweise Baumaßnahmen auf dem Campus erforderlich. Die Bautätigkeiten fanden und finden vorrangig an den Hauptachsen des Campus statt. Alle Gebäude blieben und bleiben während der Arbeiten erreichbar, dennoch sind Beeinträchtigungen möglich, beispielsweise durch Parkplatzsperrungen oder Baustellenverkehr.

September 2024: Neues Gästehaus

Die Gesellschaft der Freunde (GdF) hatte der TU Dortmund ein neues Gästehaus bereits zum 50. Geburtstag geschenkt. Eine Immobilie bzw. ein geeignetes Grundstück zu identifizieren, das den Anforderungen genügt, erwies sich als schwieriger. Nun wurde die Grundstücksüberlassung am Campus Süd für das Gästehaus in den Haushalt 2025 der Landesregierung aufgenommen. Dies ermöglicht es der GdF nun gemeinsam mit der TU Dortmund, mit den Planungen voranzuschreiten.

Winter 2024/2025: Stand PV-Freiflächenanlage

Im Januar hat die Stadt Dortmund die Baugenehmigung für das PV-Freiflächenfeld an der Emil-Figge-Straße (vor dem HGÜ-Testfeld) erteilt. Im Vorfeld musste das Gelände eingemessen werden, außerdem mussten Bodengutachten erstellt werden, um die Beschaffenheit des Untergrunds zu prüfen und u.a. sicherzustellen, dass sich dort keine Kampfmittel befinden. Außerdem mussten und müssen technische Anschlüsse vorbereitet werden.

Impressionen aus dem Campusleben



24.02.2024: Doctoral Researchers' Day – DocDay

Januar



15.02.2024: Eröffnung des Forschungszentrums DAEDALUS

Februar

März



23.04.2024: Stipendienfeier

April



05.05.2024: TU Dortmund beim Stadtfest DORTBUNT



15.05.2024: Campuslauf

Mai



16.05.2024: Dritte Global Gallery



03.06.2024: Initialzündung mit Dr. Irina Scherbakowa

Juni



27.06.2024: Sommerfest der TU Dortmund



21.06.2024: Hochschulwahlversammlung zur Wahl des Kanzlers

Juli

August

September



07.10.2024: Erstsemesterbegrüßung im Signal Iduna Park



27.09.2024: Science Night



23.10.2024: Forum Machtmissbrauch



18.10.2024: Antrittsvortrag Kanzler

Oktober



27.10.2024: Internationale Karrieremesse



28.10.2024: Gambrinus Forum



08.11.2024: 50 Jahre Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen



15.11.2024: 20 Jahre KinderUni



25.11.2024: Campus-Aktion gegen Gewalt an Frauen



16.12.2024: Akademische Jahresfeier



09.11.2024: Tag der offenen Tür



19.11.2024: Tag der digitalen Lehre



27.11.2024: Rudolf-Chaudoire Preisverleihung

November

Dezember

2024 in Zahlen

38 Rektoratssitzungen

Berufungsverfahren

23 Auftaktgespräche

25 Ausschreibungen

35 Rufe ausgesprochen

7 Entscheidungen über apl.- und Honorarprofessuren

33 Prüfungsordnungsänderungen inkl. Fächerspezifische Bestimmungen im Lehramt

93 Briefe

70 Grußworte

11 Ruhestandsurkunden

32 Ernennungen